Amts-Blatt

der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a/O.

Stück 29. Ausgegeben den 17. Juli. 1907.

☞ Hierbei eine Extra-Beilage, enthaltend Gesetz vom 10. 6. 07 wegen Abänderung des Gesetzes vom 6. 6. 85, betreffend die Pensionierung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen und Gesetz vom 10. 6. 07 wegen Abänderung des Gesetzes vom 4. 12. 99, betreffend die Fürsorge der Witwen und Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen nebst den hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen.

577. Bekanntmachung des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien.

Tarif für die Oderfähre zu Göritz a. O.

Es sind zu entrichten:

I. Für eine Person einschließlich dessen, was sie trägt, bei
- a) einfacher Fahrt . . . . . . 7 Pfg.
- b) Hin- und Rückfahrt . . . . . 10 „

II. Von Tieren (die dazu gehörigen Personen entrichten die Abgabe zu I)
1. a) für ein Pferd oder Rind . . 20 „
   b) für jedes weitere Pferd oder Rind 10 „
2. für einen Hund, Esel, ein Fohlen, Schwein, Kalb, Schaf, Ziege oder ein anderes Stück kleines Vieh, welches geführt oder getrieben wird 4 „
3. Für Federvieh, welches getrieben wird, für je 10 Stück . . . . 10 „

III. 1. Von Fuhrwerken einschl. des Führers und der Fahrgäste oder sonstiger Ladung bei:
- a) einfacher Fahrt: Einspänner . 40 „
  Zwei- und Dreispänner 60 „
- b) Hin- und Rückfahrt: Einspänner . 70 „
  Zwei- oder Dreispänner . . 90 „

2. für einen Handwagen, Handschlitten, Handkarren, beladen und unbeladen . . . . 5 „
3. für ein gewöhnliches Fahrrad . 5 „
4. für ein Motorzweirad . . . . 15 „

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die vorstehenden Tarifsätze gelten bei jedem Wasserstande. Bei Eisbahn, für deren guten Zustand der Hebungsberechtigte zu sorgen hat, wird nur die Hälfte der vorstehenden Sätze erhoben, wobei Bruchpfennige auf volle Pfennige nach oben abgerundet werden.
2. Die Bestimmungen des Erbpachtvertrages vom 14. September 1784 bezüglich des Amtes Frauendorf bleiben unberührt.

Befreiungen:

Vom Fährgeld sind befreit:
1. Fuhrwerke und Tiere, welche der Hofhaltung des Königlichen und Fürstlich Hohenzollernschen Hauses oder dem preußischen Staate gehören oder für deren Rechnung betrieben werden.
2. Oeffentliche Beamte, Gendarmerie-Offiziere usw. und deren Fuhrwerke und Tiere auf Dienstreisen, wenn sie sich durch Freikarte ausweisen.
3. Hilfsfuhren bei Feuersbrünsten und ähnlichen Notständen.

Der vorstehende Tarif tritt an Stelle des bisherigen am 15. Juli 1907 in Kraft.

Breslau, den 9. Juli 1907.

Der Oberpräsident,
Chef der Oderstrombauverwaltung.

O. P. II. 10695. V/T.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O.

578. Der Herr Minister hat am 27. Juni d. Js. dem Vorstande der Aktiengesellschaft Flora in

Cöln auf seinen Antrag unter Abänderung des Erlasses vom 3. April d. Js., betreffend die bei Gelegenheit der diesjährigen Cölner Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung zu veranstaltende Lotterie, die Erlaubnis erteilt, die Lotterie anderweit in der Weise auszuführen, daß im ganzen nur 200000 Lose zu je 1 Mk. in einer Serie mit nur 9179 Gewinnen im Gesamtwerte von 80000 Mk. ausgegeben werden, und diese 200000 Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Frankfurt a. O., den 3. Juli 1907.

Der Regierungs-Präsident.

579. Der Vorstand der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik zu Berlin hat anstelle des bisherigen technischen Aufsichtsbeamten, Herrn Oberingenieur M. **Schuberth** vom 1. Juli 1907 ab den Herrn Oberingenieur Karl **Seidel** in Berlin N.-W., Thomasiusstr. 5, ernannt. Die Tätigkeit des Genannten als technischer Aufsichtsbeamter und als Rechnungsbeamter soll sich über das ganze Deutsche Reich erstrecken.

Frankfurt a. O., den 6. Juli 1907.

Der Regierungspräsident.

580. Der Herr Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat am 12. d. Mts. dem Verein für Geflügelzucht in Senftenberg die Genehmigung erteilt, am 2. Januar 1908 im Anschluß an die geplante Geflügelausstellung eine öffentliche Verlosung von Nutzgeflügel und sonstigen Ausstellungsgegenständen nach Maßgabe des vorgelegten Planes zu veranstalten, wonach 3000 Lose zu je 50 Pfennig im Kreise Calau ausgegeben und 208 Gewinne im Gesamtwerte von 1000 Mark gezogen werden sollen. Das zur Verlosung anzukaufende lebende Geflügel ist aus dem auf der Ausstellung vorgeführten Nutzgeflügel solcher Rassen zu entnehmen, die von der Landwirtschaftskammer als Nutzgeflügelrassen anerkannt sind. Als Gewinne dürfen nicht ausgesetzt werden:

Bares Geld — unmittelbar oder mittelbar durch Zusicherung der Zahlung des Wertes der Gewinne —, unbewegliche Gegenstände, sowie Barren, Säulen, Würfel, Tafeln, Kugeln, Blöcke und andere Gegenstände von edlem Metall, bei denen der Wert der Bearbeitung nur nebensächlich ist und in keinem richtigen Verhältnis zu dem Metallwerte steht. Zahl und Preis der auszugebenden Lose, das Absatzgebiet der letzteren, Ort und Zeit der Verlosung, Anzahl und Gesamtwert der Gewinne müssen auf den Losen angegeben sein. Außerdem muß jedes Los in hervortretender Schrift folgenden Vermerk enthalten:

„Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen."

Frankfurt a. O., den 29. Juni 1907.

Der Regierungspräsident.

581. Der Herr Oberpräsident hat am 28. Juni d. Js. dem **Moon**schen Blindenverein in Berlin die Genehmigung zur Abhaltung einer Hauskollekte im Jahre 1908 erteilt und zwar in der Stadt Berlin für die Zeit vom 1. Januar bis 30. April und in der Provinz Brandenburg für die Zeit vom 1. April bis Ende September.

Die mit der Ausführung der Sammlungen beauftragten Personen sind mit ordnungsmäßigen, polizeilich beglaubigten Ausweisen sowie mit paginierten und beglaubigten Sammelbüchern versehen und haben sich vor dem Beginne ihrer Tätigkeit unter Vorlegung ihrer Ausweise bei der Ortspolizeibehörde zu melden.

Frankfurt a. O., den 5. Juli 1907.

Der Regierungs-Präsident.

582. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß mit dem Inkrafttreten des zu genehmigenden Statutes eine Zwangsinnung für das Barbier-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, deren Bezirk den Kreis Calau mit Ausnahme der Stadt Lübbenau umfaßt, mit dem Sitze in Calau und unter dem Namen „Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnung (Zwangsinnung) zu Calau" errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das bezeichnete Handwerk betreiben, dieser Innung an.

Zugleich schließe ich zu demselben Zeitpunkte die jetzige Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnung (Freie Innung) in Senftenberg.

Frankfurt a. O., den 28. Juni 1907.

Der Regierungspräsident.

583. Nachdem die Innung für das Schlosserhandwerk und verwandte Handwerke (Zwangsinnung) zu Spremberg N.-L. ihre Ausdehnung auf weitere verwandte Handwerke beantragt hat, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Bürgermeister ebenda von mir zum Kommissar behufs Ermittelung der Mehrheit der Beteiligten ernannt worden ist.

Frankfurt a. O., den 6. Juli 1907.

Der Regierungs-Präsident.

584. Die für das Auslehren taubstummer Lehrlinge bisher ausgesetzte Prämie von 150 Mark ist auf Grund Allerhöchsten Erlasses vom 4. v. Mts. von den Herren Ministern für Handel und Gewerbe und der Finanzen auf den Betrag von 200 Mark erhöht worden.

Frankfurt a. O., den 6. Juli 1907.

Der Regierungspräsident.

585. Der Stadtgemeinde Landsberg a. W. ist mittels Allerhöchsten Erlasses vom 20. März d. Js. die Genehmigung zur Annahme der letztwilligen Zuwendung des verstorbenen Fräuleins Minna **Haacke** von rund 18000 Mk. zum besten von unbemittelten und unbescholtenen Bürgerstöchtern erteilt worden.

Frankfurt a. O., den 8. Juli 1907.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachung der Kur- u. Neumärkischen Haupt-Ritterschafts-Direktion.

586. Aufkündigung
Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe
zur Barzahlung des Nennwertes.

Gemäß der Vorschriften des Allerhöchsten Erlasses vom 15. Februar 1858 und des mittels Allerhöchsten Erlasses vom 7. Dezember 1848 genehmigten Regulativs (Gesetz-Samml. 1858 S. 37, 1849 S. 76) sollen die in dem beigefügten Verzeichnis aufgeführten Kur- und Neumärkischen Pfandbriefe in dem nächsten Zinstermine

Weihnachten 1907

von dem Ritterschaftlichen Kredit-Institut durch Barzahlung des Nennwertes eingelöst werden.

Wir fordern daher die Inhaber auf, die gedachten Pfandbriefe nebst den entsprechenden Zinsscheinen, soweit diese vorausgereicht und noch nicht fällig sind, sowie den Zinsscheinanweisungen unverzüglich an unsere Haupt-Ritterschaftskasse hierselbst, Wilhelmsplatz Nr. 6, einzuliefern, widrigenfalls die säumigen Inhaber mit den in den Pfandbriefen ausgedrückten Rechten, insbesondere mit dem der Spezial-Hypothek ausgeschlossen und mit ihren Ansprüchen auf den hinterlegten Barbetrag werden verwiesen werden.

Ueber die erfolgte Einlieferung wird von der Haupt-Ritterschaftsdirektion eine Bescheinigung erteilt und gegen Rückgabe dieser im Verfalltermine die Kapitalzahlung seitens unserer Haupt-Ritterschaftskasse geleistet.

Für nicht eingelieferte Zinsscheine wird der gleiche Betrag am Kapital gekürzt, um weiterhin zur Einlösung dieser fehlenden Zinsscheine verwendet zu werden.

Wenn die gekündigten Pfandbriefe längstens bis zum

1. Februar 1908

nicht eingeliefert worden sind, so wird deren veranschaffter Barbetrag auf Gefahr und Kosten der säumigen Pfandbriefs-Inhaber bei der Verwahrungsstelle des Ritterschaftlichen Kredit-Instituts hinterlegt und die vorstehend angedrohte Ausschließung und Verweisung durch einen Beschluß festgesetzt werden.

Berlin, den 9. Juli 1907.

Kur- und Neumärkische Haupt-Ritterschaftsdirektion.
von Buch.

Verzeichnis
gekündigter, gegen Barzahlung des Nennwertes einzuliefernder Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe.
Für den Termin Weihnachten 1907.

Aeltere Kur- und Neumärkische Pfandbriefe:
Rehdorf zu 1000 Tlr. Kurant Nr. 26 112.
„ 500 „ „ „ 26 121.
„ 300 „ „ „ 26 135.

Bekanntmachungen der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Frankfurt a. O.

587. Am 10. Juli ist bei der Posthilfstelle in Biebersdorf eine Telegraphenanstalt mit öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet worden.

Personal-Nachrichten.

588. Personalveränderungen
im Bezirke des Kammergerichts im Monat Juni 1907.

I. Richterliche Beamte.

Ernannt sind: a) zu Landgerichtsräten: die Landrichter **Lehrs, von Kunowski**, Dr. **Langer** und **Ritgen** bei dem Landgericht I in Berlin, **Baethcke** in Prenzlau, **Wellenstein** bei dem Landgericht II in Berlin und **Brüning** bei dem Landgericht III in Berlin; b) zu Amtsgerichtsräten: die Amtsrichter **Seemann** und **Wünsch** in Cöpenick, Dr. **Paterna** in Rathenow, **Lüdecke** bei dem Amtsgericht Berlin-Schöneberg, Dr. **Bötticher** in Brandenburg a. H., **Riege** und **Fechner** bei dem Amtsgericht Berlin-Mitte; c) zu Amtsrichtern: die Gerichtsassessoren Dr. **Andrée** in Sommerfeld, Dr. **Tappe** in Wittstock und **Sodtke** in Brüßow. Zu Handelsrichtern sind a) ernannt: der Kaufmann Leo **Lustig** in Berlin und der Bankier Emil **Kaufmann** in Charlottenburg bei dem Landgericht I in Berlin, b) wiederernannt: der Fabrikbesitzer Richard **Fleck**, der Bankier Richard **Dyrenfurth** und der Kommerzienrat Louis **Levin** in Berlin bei dem Landgericht I in Berlin. Zu stellvertretenden Handelsrichtern sind a) ernannt: der Kaufmann Albert **Danmann**, der Bankier Eduard **Friedländer** und der Fabrikbesitzer Theodor **Simon** in Berlin bei dem Landgericht I in Berlin; b) wiederernannt: der Brauereidirektor Leopold **Salomon** in Berlin bei dem Landgericht I in Berlin.

Versetzt sind: die Amtsgerichtsräte **Ruhmann** in Ratibor nach Charlottenburg, **Lichtenstein** in Kyritz nach Guben, Dr. **Wagner** vom Amtsgericht Berlin-Mitte als Landgerichtsrat nach Düsseldorf, **Evers** vom Amtsgericht Berlin-Mitte und **Jacobi** in Peitz an das Amtsgericht Berlin-Schöneberg, die Amtsrichter **Müller** in Domnau nach Neu-Ruppin, **Bergfels** in Potsdam als Landrichter an das Landgericht daselbst und **Wimmer** vom Amtsgericht Berlin-Schöneberg als Landrichter an das Landgericht II in Berlin, ferner der Landgerichtsrat **Hart** in Stettin, die Amtsrichter **Koffka, Lehser** und Dr. **Rathenau** vom Amtsgericht Berlin-Mitte als Landrichter sämtlich an das Landgericht I in Berlin, die Amtsgerichtsräte **Jockisch** in Posen und **Conrad** in Mühlhausen, Ostpr., die Amtsrichter **Seiffert** in Darkehmen und Dr. **Kern** in Beuthen O.-S., sowie der Landrichter **Burgsch** in Konitz als Amtsrichter sämtlich an das Amtsgericht Berlin-Mitte.

II. Gerichtsassessoren.

Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare **Giese, Löwe**, Dr. **Zirker**, Eduard **Haase**,

Pflugmacher, Dr. **Mitscher**, Alfred **Horwitz**, Dr. **Pagenkemper**, Dr. **Kolbe**, **Lichtenstein**, Louis **Landsberg**, **Eggers**, Martin **Gottschalk**, **Kügler**, Dr. **Freytag**, Dr. **von Ledersteger-Falkenegg**, **Mundt**, Dr. **Mahnke**, **Ruben**, Dr. **Jasper** und Werner **Schramm**. Der Gerichtsassessor **Braun** ist aus dem Justizdienst ausgeschieden.

III. Staatsanwaltschaft.

Der Gefängnisdirektor **Klein** in Tegel ist zum Vertreter des Oberstaatsanwalts bei dem Kammergericht mit dem Titel „Erster Staatsanwalt" ernannt. Zu Ersten Staatsanwälten sind ernannt die Staatsanwaltschaftsräte **Bürkle** aus Coblenz in Neu-Ruppin, **Nölting** und **Lindow** von der Staatsanwaltschaft I in Berlin in Prenzlau bezw. Tilsit. Der Staatsanwalt **Jennrich** bei der Amtsanwaltschaft Berlin-Mitte ist zum Staatsanwaltschaftsrat ernannt. Versetzt sind: der Staatsanwaltschaftsrat **Dreßler** in M.-Gladbach an die Staatsanwaltschaft Berlin-Mitte und der Staatsanwalt Dr. **Hirschfeld** in Landsberg a. W. an die Staatsanwaltschaft I in Berlin. Errnannt sind ferner: der Magistratsbureauassistent **Strahl** zum zweiten Stellvertreter des Amtsanwalts für Templin, der Bürgermeister **Bachhuber** zum Amtsanwalt in Lychen, der Stadtkämmerer **Schwartz** zum zweiten Stellvertreter des Amtsanwalts in Mittenwalde, sowie der gräfliche Forstverwalter **Dubert** in Straupitz zum Forstamtsanwalt bei den Amtsgerichten Lieberose und Lübben.

IV. Rechtsanwälte und Notare.

In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der frühere Staatsanwalt **Kaufmann**, sowie die Gerichtsassessoren Dr. James **Friedländer**, Dr. **Presch**, Dr. **Schirokauer**, Dr. Harry **Abrahamsohn**, Dr. Ludwig **Bendix**, Dr. Wilhelm **Freund** und **Daniel** sämtlich bei dem Landgericht I in Berlin, die Assessoren Dr. Otto **Auer** und Dr. Martin **Marcuse** bei dem Kammergericht, der Rechtsanwalt Dr. Hugo **Behrend** aus Schwedt a. O. und der Gerichtsassessor Karl **Kruger** bei dem Landgericht III in Berlin mit dem Wohnsitz in Charlottenburg, der Rechtsanwalt Dr. **Schuppenhauer** aus Stargard i. Pomm. bei dem Amtsgericht in Bernau, sowie der Gerichtsassessor Dr. **Buth** bei dem Amtsgericht in Rixdorf.

Der Rechtsanwalt **Juchors** ist in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Landgericht II in Berlin gelöscht worden. Die Rechtsanwälte **Klein** in Cöpenick und **Wunsch** in Charlottenburg sind zu Notaren ernannt, letzterer mit Anweisung seines Amtssitzes innerhalb des Stadtteils „Ostviertel". Dem Notar **Schidlower** in Cöpenick ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte erteilt. Die Rechtsanwälte **Simons** und **Jaroczynski** in Berlin sind gestorben.

V. Referendare.

Zu Referendaren sind ernannt: die früheren Rechtskandidaten **Köpnick**, **Thiele**, **Prien**, **Schleuß**, **Seyfert**, **Gentz**, **Erhardt** (früher **Philippsohn**), **von Raven**, **Geißel**, **von Friedberg**, **Wiesner**, Paul **Müller**, **Pagel**, **von Buchka**, Johannes **Hellwig**, Hermann **Haack**, **Herrmann**, **Kampfhenkel**, **Eiswaldt** und **von Cosel**. Die Referendare **Vaßel** und **Rost** sind aus dem Justizdienste ausgeschieden.

VI. Subalternbeamte.

Ernannt sind: a) zu Amtsgerichtssekretären die Aktuare **Rind** in Kremmen, **Gerwald** in Senftenberg, **Schumrick** in Kalkberge, **Schnuchel** beim Amtsgericht Berlin-Mitte, **Marth** in Jüterbog und Walter **Schmidt** in Zehden, sowie der Amtsgerichtsassistent **Pohlenz** in Kyritz, b) zu Amtsgerichtsassistenten die Militäranwärter Gustav **Schneider** in Finsterwalde, Karl **Prettin** in Liebenwalde, **Jädicke** in Sorau und **Bernau** in Woldenberg, c) zum Kanzlisten: der Kanzleidiätar **Schütze** bei der Staatsanwaltschaft in Cottbus.

Versetzt sind: a) die Amtsgerichtssekretäre **Dröse** vom Amtsgericht Berlin Mitte nach Lippehne, **Ackermann** in Lippehne und **Göldner** in Jüterbog an das Amtsgericht Berlin-Mitte, **Fischer** in Nauen nach Lichtenberg, **Krieger** in Kyritz nach Nauen und **Knopf** in Zehden an das Amtsgericht Berlin-Tempelhof, b) der Amtsgerichtsassistent Wilhelm **Müller** in Woldenberg an das Amtsgericht Berlin-Mitte, c) die Kanzlisten **Hoppe** in Cottbus an die Staatsanwaltschaft II in Berlin und Hermann **Schmidt** von der Staatsanwaltschaft in Cottbus an das Landgericht daselbst. Der Amtsgerichtssekretär **Rouge** vom Amtsgericht Berlin-Tempelhof ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Breslau übergetreten. Die Amtsgerichtssekretäre Karl **Giese** vom Amtsgericht Berlin-Wedding und **Bauerfeld** vom Amtsgericht Berlin-Mitte sind pensioniert worden.

589. Dem Diakonus **Herzog** zu Kirchhain N.-L. ist bis auf weiteres die Erlaubnis zur Weiterführung der dortselbst bestehenden Privatmädchenschule erteilt worden.

590. Dem Katasterinspektor, Steuerrat **Kayser**, ist der persönliche Rang der Räte IV. Klasse Allerhöchst verliehen worden.

591. Der kommissarische Seminarlehrer Adolf **Pulmer** in Neuzelle ist vom 1. Juni 1907 ab zum Königlichen Seminarlehrer ernannt und dem Königlichen Schullehrer-Seminar in Neuzelle überwiesen worden.

592. Versetzt: Am 1. April 1907 Strommeister **Bernhard** von Breslau in die durch Pensionierung des Strommeisters **Vierrath** freigewordene Strommeisterstelle in Cüstrin.

593. Beim Oberbergamte trat der Berghauptmann, Wirklicher Geheimer Ober-Bergrat Dr. **Fürst** in den Ruhestand. An seiner Stelle wurde der sei-

herige Vorsitzende der Königlichen Bergwerksdirektion in Recklinghausen, Geheimer Bergrat **Scharf**, zum Berghauptmann und Oberbergamtsdirektor ernannt.

Vermischtes.

594. Kleinbahn Cüstrin—Kriescht.

Mit Gültigkeit vom 1. August d. Js. wird für Beförderung von Expreßgut ein Tarif eingeführt.

Die Expreßgutfracht beträgt auf jede Entfernung zwischen allen Stationen für Sendungen bis zu 5 Stücken:

a) im Gesamtgewicht bis zu 1 kg einschl. 0,10 M.
b) im Gesamtgewicht von über 1 bis zu 10 kg einschl. 0,20 M.
c) im Gesamtgewicht von über 10 bis zu 20 kg einschl. 0,30 M.

Näheres ist bei den Dienststellen zu erfahren.

Berlin, den 12. Juli 1907.

Betriebs-Abteilung Berlin
der Ges. m. b. H. Lenz & Co., Berlin.

Tierärztliche Hochschule, Berlin. Luisenstr. 56.

595. Das Wintersemester 1907/08 beginnt am 15. Oktober. Die Immatrikulationen beginnen am 7. Oktober und dauern bis zum 31. Okober. Aufnahmebedingungen und Stundenplan werden auf Erfordern vom Bureau abgegeben.

Der Rektor. Schmaltz.

596. Studium der Landwirtschaft an der Universität Halle a. S.

Die Vorlesungen für das Winter-Semester 1907/08 beginnen am 22. Oktober. Das Programm für das Studium der Landwirtschaft an hiesiger Universität, sowie der spezielle Lehrplan für das kommende Semester sind durch das Sekretariat des landwirtschaftlichen Instituts, L. Wuchererstraße 2, zu beziehen. Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Halle a. S., im Juli 1907.

Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. Julius Kühn,
Direktor des landw. Instituts der Universität.

597. Ausschreiben

der von den Mitgliedern der Städte-Feuersozietät der Provinz Brandenburg für das I. Halbjahr 1907 zu entrichtenden Beiträge.

Für das I. Halbjahr 1907 sind aufzubringen:

1. Vergütungen für Brand- und Blitzschäden, einschließlich der Abschätzungsgebühren und Prämien	174 603 M.
2. Gemeinnützige Ausgaben und Verwaltungskosten	81 089 "
3. Rückversicherungsbeiträge	74 016 "
zusammen	329 708 M.
Durch Rückversicherung, Zinsen und andere Einnahmen sind gedeckt	123 420 "
mithin Bedarf	206 288 M.

Auf Grund des Beschlusses des Direktorialrates der Sozietät vom 21. v. Mts. werden ausgeschrieben:

	Versicherungssumme		Kl.	zu Pf. vom Hundert	M.	Pf.
von	152 294 225 M.	Versicherungssumme in Kl.	IA	1,8	27 412	96
"	375 942 450 "	"	I	3	112 782	74
"	36 139 375 "	"	IB	5,4	19 515	26
"	6 378 250 "	"	IIA	6	3 826	95
"	101 405 650 "	"	II	9	91 265	09
"	13 955 875 "	"	IIB	18	25 120	57
"	8 594 350 "	"	III	21	18 048	14
"	3 931 175 "	"	IIIB	30	11 793	52
"	2 113 425 "	"	IV	42	8 876	39
"	1 935 275 "	"	IVB	66	12 772	81
überhaupt von	702 690 050 M.	beitragspflichtiger Versicherungssumme			331 414 M.	43 Pf.
dazu "	1 174 150 "	Explosionsversicherungssumme in Klasse	I		117 "	42 "
" "	820 200 "	" "	II		164 "	04 "
					331 695 M.	89 Pf.

Auf Grund des § 62 des Reglements sind hiervon erlassen	25 182 " 38 "
	306 513 M. 51 Pf.
Hiervon stehen den Magistraten 5 bezw. 4 vom Hundert zu mit	14 889 " 92 "
so daß zur Deckung des Bedarfs verfügbar bleiben	291 623 M. 59 Pf.
Der letztere beträgt	206 288 " — "
mithin Ueberschuß	85 335 M. 59 Pf.

welcher dem Bestande zufließt.

Die Magistrate der beteiligten Städte wollen hiernach die von den Mitgliedern der Sozietät zu entrichtenden Beiträge ungesäumt einziehen und binnen 4 Wochen — § 67 des Reglements — an die Brandenburgische Landeshauptkasse hierselbst abführen.

Berlin, den 2. Juli 1907.

Der Direktor der Städte-Feuersozietät der Provinz Brandenburg. (gez.) Doerfel.

598. Bekanntmachung nach § 22² der Satzung der Landfeuersozietät der Provinz Brandenburg vom 3. Juni 1901 für das Rechnungsjahr 1906

Einnahme

Lfd. Nr.	Titel der Rechnung	1906 Mark	Pf.	Bemerkungen
1.	Bestand aus voriger Rechnung (mit Einschluß der Reste)	320084	17	
2.	Beiträge für a) Immobiliar 2087779,25 M. b) Mobiliar . . 594888,00 „ zusammen (a + b)	2682667	25	Der Gesamtüberschuß d. Einnahme ergibt sich wie folgt: a) Eintrittsgelder 18778,21 −65,14 = 18713,07 M. b) Zinsen pp. 53008,80 „ zus. 71721,87 M. ab Mehrausgabe 58217,17 „ Ueberschuß 13504,70 M.
3.	Sonstige Einnahmen	31508	09	
4.	Aus der Rückversicherung . . .	516424	60	
	Verglichen { Summe	3550684	11	
	Verglichen { „ der Ausgabe	3608901	28	
	Ergibt Mehr-Ausgabe . . .	58217	17	

Ausgabe

Lfd. Nr.	Titel der Rechnung	1906 Mark	Pf.	Bemerkungen
1.	Reste aus voriger Rechnung . . .	320084	17	
2.	Entschädigungsgelder (mit Einschluß der Nebenkosten) für a) Immobiliar 1985288,16 M. b) Mobiliar . . 421804,14 „ zusammen (a + b)	2407092	30	
3.	Für gemeinnützige Zwecke . . .	52045	80	
4.	Sonstige Ausgaben	4427	40	
5.	An die Rückversicherung	454101	—	
6.	Verwaltungskosten	371150	61	
	Summe . .	3608901	28	

Sozietäts-Vermögen am Schlusse des Jahres 1906.

Lfd. Nr.		Mark	Pf.	Bemerkungen
1.	Bestand aus voriger Rechnung a) Wertpapiere zum Ankaufswert	1197321	31	Die Wertpapiere (lfd. Nr. 1a und 4) haben einen Nennwert von 1260375,— M. Kurswert von 1143440,37 M.
	b) Hypothekarische Ausleihungen .	36999	80	
	c) bar (einschließlich 14,02 M. Rückstände)	798836	76	
2.	Eintrittsgelder	18778	21	
3.	Wertpapiere	509000	—	Anschaffungskosten siehe in Ausgabe unter Nr. 2.
4.	Zinsen	67259	63	
5.	Sonstige Einnahmen	720	80	
	Verglichen { Summe	2628916	51	
	Verglichen { „ der Ausgabe	582253	94	
	Bleibt Vermögen	2046662	57	
	Hierzu Wert des Inventars . .	8142	63	
	Gesamtvermögen . .	2054805	20	

Lfd. Nr.		Mark	Pf.	Bemerkungen
1.	Erstattete Eintrittsgelder	65	14	
2.	Anschaffungskosten für die in Einnahme unter 4 nachgewiesenen Wertpapiere	508877	20	
3.	Zur Deckung der Mehrausgabe .	58217	17	Siehe oben Mehrausgabe.
4.	Sonstige Ausgaben	14260	52	
5.	a) Zurückgezahlte Hypotheken . .	420	80	
	b) Zurückgezahlte Wertpapiere (Ankaufswert)	290	31	Zinsen des Sonder-Sicherheitsfonds.
6.	Zum Ausgleich der Differenz zwischen Nenn- und Ankaufswert der in Einnahme Nr. 4 nachgewiesenen Wertpapiere	122	80	
	Summe . .	582253	94	

Versicherungsbestand am Schlusse des Jahres 1906.

Lfd. Nr.		Mark
1.	Immobiliar	1083717500
2.	Mobiliar (ohne Mieten)	258654300
	Im ganzen . .	1342371800
	Verglichen mit 1905	1222172175
	Ergibt Zugang . .	120199625

Außerdem bestanden Mietenversicherungen bei der Sozietät 7822100,— M.

Zahl der Schäden im Jahre 1906: 1295, davon durch Blitzschlag 243.

Berlin, den 5. Juli 1907.

Der Generaldirektor
der Landfeuersozietät der Provinz Brandenburg
v. d. Marwitz.

Redigiert im Bureau der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.
Druck der Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.